

Endlich wieder KiGo 6-9

Friedrichsfeld, 12.06.2022. Nach langer pandemiebedingter Pause trafen sich wieder die Kinder aus der Sonntagschule des Bezirks Dinslaken am Sonntag, 12.06.2022, in der Gemeinde Friedrichsfeld, um gemeinsam den Kindergottesdienst der 6-9-Jährigen zu erleben. Der vom Bezirksältesten Jürgen Follmann geleitete Gottesdienst stand unter dem Motto „Was ist wertvoll?“.

Viele Sonntagschulkinder erlebten ihren ersten Kindergottesdienst, der mit dem gemeinsamen Einsingen begann. In der anschließenden Sonntagschule erfolgte die Hinführung zum Thema durch das Sammeln von Beispielen, welche Dinge für die Kinder im Alltag, aber auch als Gotteskind wichtig/wertvoll sein können. Eine kurze Wiedergabe der Begebenheit von Jakob und Esau sowie die Erarbeitung, dass Esau beim Tausch Linsengericht gegen Erstgeburtsrecht zu kurzfristig gehandelt hat, dienten der weiteren Vorbereitung.

Erster KiGo nach Corona-Beschränkungen

Für den Gottesdienst diente das Bibelwort aus 1. Mose 25, 29-32 als Grundlage: „Und Jakob kochte ein Gericht. Da kam Esau vom Feld und war müde und sprach zu Jakob: Lass mich schnell von dem Roten essen, dem Roten da; denn ich bin müde. Daher heißt er Edom. Aber Jakob sprach: Verkaufe mir zuvor deine Erstgeburt. Esau antwortete: Siehe, ich muss doch sterben, was soll mir da die Erstgeburt?“. Der Bezirksälteste führte aus, welche Vorteile damals mit dem Erstgeburtsrecht verbunden waren.

Jakob und Esau: Entscheidungen

Und sprach dann von Situationen, in denen man sich entscheiden muss, was wichtiger ist: die Schule oder das Fußballspiel, der Gottesdienst oder das Spielen. Und dass man fragen darf und soll, wenn man nicht weiß, was man machen soll. Esau hatte damals nicht gefragt, er hatte einfach für den Moment entschieden. Weiter erinnerte der Bezirksälteste daran, dass wir Gotteskinder und damit erbberechtigt sind. Das wollen wir nicht abgeben; wir wollen langfristig denken. In der Vorbereitung auf das Heilige Abendmahl führte Priester Gilges an, dass später nur Jakob den Segen des Vaters erhielt, für Esau war nichts mehr da. Das passiert beim lieben Gott nicht, er hat für jeden Segen und Vergebung. Wir wollen uns um Frieden mit allen bemühen

und der liebe Gott wird uns dabei helfen, aber uns auch seine Vergebung schenken, für das, was nicht so gut gelaufen ist.

Den Abschluss machte ein Geburtstagsständchen für ein Kind, dass an diesem Sonntag Geburtstag hatte, sowie der anschließende Imbiss mit einer Grillwurst.

15. Juni 2022

Text: Carina Hübner Red. H. W.

Fotos: Astrid Kutschenreuter
















